

„Nachhaltigkeitsfestival 2024“ (Arbeitstitel)

Der Begriff Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Er wird schon fast inflationär in allen gesellschaftlichen Bereichen benutzt. Dabei fehlt es häufig an der tatsächlichen Konkretisierung, was denn damit gemeint sei. Egal, ob in den Bereichen Bauen, Umwelt, Stadtentwicklung, Mobilität, Wirtschaft oder gesellschaftlichem Leben – es bleibt unklar, wie genau eine Stadt wie Bremerhaven tatsächlich zukunftsfähig, ressourcenschonend, regenierbar, lebenswert und kreativ werden kann.

Und obwohl sich Bremerhaven ja Klimastadt und FairTrade Stadt nennt bleibt dies eine Leerstelle, die wir befüllen wollen. Denn es gibt keine ganzheitliche Strategie, um die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt(gesellschaft) auf Dauer und kontinuierlich sicherzustellen.

Dafür schlagen wir als ersten Schritt ein Nachhaltigkeitsfestival vor. Eine solche Veranstaltung wäre in der Lage einen wesentlichen Schritt hin zu diesem Ziel zu machen.

Unser Ziel ist es, dass die Entwicklungsschritte hin zu einer zukunftsfähigen Stadt, zu einem nachhaltigen Gemeinwesen inklusiv und ganzheitlich vollzogen werden – das heisst von und mit allen gesellschaftlichen Gruppen, die diese Vision und Strategie mitgestalten wollen. Dies umfasst alljene Gruppen, Initiativen, Vereine und engagierte Bürger:innen, denen die Seestadt wichtig ist. Aber genauso auch öffentliche Institutionen und Verwaltung, sowie Unternehmen, die sich für einen ganzheitlichen Stadtentwicklungsprozess stark machen und kümmern.

Es muss darum gehen eine gemeinsame Zielvorstellung davon zu entwickeln, wie das gesellschaftliche Zusammenleben in der Stadt Bremerhaven auch in einer klimaveränderten Welt erfolgreich funktionieren kann.

Vor diesem Hintergrund formulieren wir folgende Zielsetzungen:

Das „Nachhaltigkeitsfestival 2024“ soll dazu dienen,

- den derzeitigen Umgang der Stadt Bremerhaven mit Ressourcen und mit der Herausforderung des Klimawandels festzustellen;
- einzelne Schritte für eine zukunftsfähige Stadt in den Bereichen Mobilität, Umwelt, Natur-und Artenschutz, Bauen und Stadtentwicklung, ... zu benennen und zu diskutieren;
- vernetzte Strukturen aufzuzeigen, zu stärken und zu entwickeln, mit dem Ziel die Stadt zukunftsfähiger und klimaneutraler zu machen. Die Bürger:innen, die Stadtgesellschaft sowie die Stadtverwaltung und Stadtpolitik sollen zu gemeinschaftlichem Vorgehen, zu innovativen Projekten und zu nachhaltigen Schritten angeregt werden;
- innovative, utopische Ideen für Bremerhaven 2044 zu entwickeln, zu unterstützen und ggf. gleich experimentell auszuprobieren.

Bestandteile des Nachhaltigkeitsfestival sollen sein:

- eine Messe der bereits vorhandenen Projekte, Produkten, Dienstleistungen, die die Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Stadt Bremerhaven zum Thema haben. Auch zum Präsentieren der schon vorhandenen praktischen kleinen und größeren Netzwerke
- Eine Workshophase für alle Interessierten mit überregionalen Inputs zu einzelnen Themen, aber auch regionalen und lokalen Experteninterviews. Workshops sollten stattfinden in den Bereichen:
 1. Mobilität der und in der Stadt
 2. naturangepasstes gemeinschaftliches Bauen und Stadtentwicklung
 3. Natur- und Artenschutz, Schaffen von „grünen“ Plätzen und Orten und deren Vernetzung in der Stadt
 5. eine Ernährungsstrategie für eine künftige nachhaltige Ernährung , auch und besonders bei Gemeinschaftsverpflegung
 6. interkulturelle/multikulturelle Gemeinschaftsleben in der Stadt
 7. soziales Miteinanderleben/Gemeinschaftsinitiativen für Nachbarschaft und Quartier(sentwicklung)
- Kulturelle Veranstaltungen, die das Thema Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit thematisieren und durchaus auch provokant bearbeiten
- Exkursionen zum Kennenlernen jetzt schon besonderer „Leuchtturmprojekte und -Orte“ in Bremerhaven und direkter Umgebung, um anhand der dort bisher gemachten Erfahrungen etwas lernen zu können

Ergebnisse des Nachhaltigkeitsfestival sollen dokumentiert werden und gleichzeitig Schritte der weiteren Vernetzung , der weiteren Unterstützung von zukunftsfähigen Projekten entwickelt werden – das Nachhaltigkeitsfestival ist nicht der Endpunkt der gesellschaftlichen und gemeinschaftlichen Diskussion, sondern gerade der Beginn einer permanenten Zukunftswerkstatt, die davon lebt, immer wieder sich auf Treffen, in Workshops, bei Präsentationen den Stand der Entwicklung deutlich zu machen Erfahrungen konstruktiv zu verarbeiten und weitere Schritte zur Zukunftsfähigkeit der Stadt gemeinsam und öffentlich zu entwickeln.

Zeitliche Strukturen des Nachhaltigkeitsfestivals:

das gesamte Festival sollte 3-5 Tage dauern
möglichst gibt es einen oder maximal drei Hauptorte
die Öffentlichkeit ist zu allen Programmpunkten zugelassen – Strukturen sind zu entwickeln, dass sich möglichst viele an den Diskussionsprozessen beteiligen können.

Am besten wäre ein besonderer öffentlicher großer Raum, in dem sich die verschiedenen Phasen des Festivals dokumentieren und zeigen können.

Zur Vorbereitung des Festivals und auch gerade die Finanzaquise sollte ein Gremium geschaffen werden, das Vertreter:innen aus staatlichen Institutionen, politischen Vertreter:innen, Vertreter:innen von Stiftungen und Bildungseinrichtungen und Vertreter:innen von NGO-Netzwerken sowie Vertreter:innen der örtlichen Presseorgane beinhaltet. Die Arbeitsergebnisse sollten regelmäßig in der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Grober hypothetischer Kostenrahmen

die öffentlichen Orte sollten gleichzeitig Kooperationspartner:innen sein, sodass dort keine Kosten entstehen – Orte könnten sein: Hochschule, VHS, Klimahaus, timeport, Halle 10 Fischereihafen, Schaufenster Fischereihafen...

Honorare:

Organisation der Messe (über BIS)

Kulturhighlights an 3-4 Abenden	8.000 Euro
Materialien/Fahrtkosten/Orgakosten bei 5 Tagen	5.000 Euro